

Adsumus – Humanitäres Manifest für Nachhaltigkeit

Copyleft 2015; Autor: Hugo Gassner; Stand: 11. September 2015; Status: Vollendet

Zielpublikum

Dieses Manifest ist für eine weltweite Verwendung vorgesehen. Es wurde entworfen für "Adsumus - Dezentrale Bewegung für Nachhaltigkeit". Es darf von jeder Organisation übernommen werden, die sich humanistischen Zielen verpflichtet sieht.

Prämisse

Verhalte dich so, dass es die Natur erhält, wenn sich alle Menschen der Welt an dir orientieren würden.

Die Formulierung "dass es die Natur erhält" ist gleichzusetzen mit "dass die Menschen auch in 1000 Jahren noch in Würde leben können". Da der Mensch von der Erhaltung der Natur abhängig ist, steht der Mensch genau genommen unter der Natur.

Maximen, die der Prämisse Folge leisten, nennt man nachhaltig oder human.

Der Modellmensch einer humanen nachhaltigen Welt ist der "Homo Stupido".

Maximen, die der Prämisse zuwider laufen, nennt man egozentrisch oder inhuman.

Der Modellmensch einer egozentrischen inhumanen Welt ist der "Homo Oeconomicus".

Handlungen und Gespräche, die die nachhaltige oder humane Welt des "Homo Stupido" fördern, behindern die egozentrische oder inhumane Welt des "Homo Oeconomicus". Und umgekehrt.

Die beiden ökonomischen Welten stellen die Extreme dar. In der Realität gibt es alle Abstufungen dazwischen, quasi als Kompromiss. Die Welt des "Homo Stupido" und die des "Homo Oeconomicus" stehen orthogonal aufeinander. Das heißt, sie sind abhängig voneinander, indem sie sich gegenseitig ausschließen.

Humane Handelsmaximen der Nachhaltigkeit

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Behandle alle Menschen mit Respekt und auf Augenhöhe. Das ist vollkommen unabhängig vom Alter, Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Besitz, Religion, und beliebigen anderen individuellen Eigenschaften. Genau genommen trifft es auch auf Tiere zu.

Lebe und handle für andere Menschen aus der nachhaltigen Welt.

Das steht im Gegensatz zum egozentrischen "Homo Oeconomicus", der stets aus Eigennutz handelt.

Erhalte deine Gesundheit.

Der Mensch kann nur für andere da sein, wenn er sich selbst erhält. Ein nachhaltiger Mensch ist also nicht altruistisch, so lange er so arm ist, dass er um seine Existenz fürchten muss.

Verhalte dich maßvoll in allen Dingen.

Maßvoll beim Sport, der Ernährung, der Vermögensanlage, dem Autofahren u.a. Es schont die Gesundheit, die Nerven, das Material, die Natur. Nachhaltigkeit befindet sich meist in einem Gleichgewicht, das auch häufig als "Die Mitte" bezeichnet wird. Wer sich in der Mitte befindet, kann ausweichen. Extreme sind instabil.

Verhalte dich ausgleichend innerhalb der nachhaltigen Welt.

Arme Menschen verhalten sich ausgleichend, indem sie ihre Arbeitskraft teilen. Vermögende verhalten sich ausgleichend, indem sie ihr Vermögen teilen (bedingungslos spenden oder nachhaltig investieren). Humane Eigenschaften können immer geteilt werden. Die positive Wirkung des Ausgleichs steigt überproportional zur Eskalation.

Es gilt der Grundsatz der Gleichbehandlung.

Der "Homo Stupido" glaubt stets, nicht genug zu wissen, und stellt deshalb Fragen.

Der "Homo Oeconomicus" glaubt stets, genug zu wissen, und stellt deshalb keine Fragen. Er entschuldigt sich nie, und hat für alles eine beliebige Rechtfertigung. Er schlägt zu, wenn er es für richtig hält.

Missachte Maximen aus der gierigen Welt nach belieben.

Um eine humane nachhaltige Welt zu schützen, dürfen Maximen der gierigen Welt missachtet werden. Dies ist Teil des notwendigen Ungehorsams gegen eine egozentrische Welt.

Lügen ist erlaubt, wenn die Lüge eine nachhaltige Welt fördert, und eine egozentrische behindert.

Verhalte dich so, dass einem egozentrischen Menschen stets der Ausgang in die nachhaltige Welt offen steht.

Verhalte dich stets deeskalierend.

Eigne dir das Vermögen aus der egozentrischen Welt an.

Verwende ausschließlich die Rebalancing-Strategie zwischen mehreren nicht korrelierenden echten Wertanlagen, denn diese ist nachhaltig. Meide Kredite oder Derivate.

Besitz verpflichtet.

Wer Besitz hat, der hat auch die Verantwortung, diesen Besitz zu bewahren. Nachhaltige Investitionen erhalten die Natur und schonen die Ressourcen und die Menschen. Die Teilnahme an einer gierigen Welt darf auf eine Art und Weise erfolgen, die diese Welt zersetzt. Spekulation (Wetten auf steigende oder fallende Kurse) ist nicht erlaubt.

Es besteht ein Recht auf Bildung.

Damit Menschen sich der gierigen Welt erwehren können, muss den Menschen die Existenz sowohl der nachhaltigen Ökonomie wie auch der gierigen Ökonomie bekannt sein.

Vergib den Menschen ihre Fehler, denn sie können irren.

Wer nicht vergeben kann, der eskaliert. Nachhaltig ist nur die Deeskalation.

Gewaltanwendung ist nicht erlaubt, Verteidigung sei erlaubt.

Das offensichtlichste Beispiel für erlaubte Verteidigung sind die eigenen Kinder, aber auch andere Menschen dürfen gegen unangemessene Angriffe verteidigt werden (physisch oder psychisch). Ein Zwang zur Verteidigung besteht nicht.

Denke langfristig.

Handele so, dass die Menschen auch in 1000 Jahren noch in Würde auf diesem Planeten leben können. Nimm den Zeitdruck aus dem Alltag, nach dir kommen noch weitere Generationen.

Es gibt keinen Zwang zu irgend etwas.

Niemand kann dich zu irgend etwas zwingen, es ist immer deine eigene Entscheidung. Nimm dir die Zeit und denke nach, bei schwierigen Fragen gerne auch Jahre.

Agiere so einfach wie möglich, und so kompliziert wie nötig.

Setze nur das um, was du tiefgreifend verstanden hast. Das gilt im besonderen für nicht reversible Handlungen, oder für Aufwendungen mit hohen Kosten. Regeln der Nachhaltigkeit sind normalerweise minimalistisch und banal.

Fördere Unabhängigkeit und Redundanz.

Mache dich unabhängig von einzelnen Individuen und Institutionen, vor allem von Monopolen.

Schütze die Privatsphäre, deine eigene und die anderer.

Privatpersonen sind überwiegend intransparent, Institutionen sind überwiegend transparent.

Denke und handle dezentral.

Mache dich selbst entbehrlich.

Anmerkungen

Der Modellmensch "Homo Stupido" aus der humanen nachhaltigen Welt steht für jemanden, der seine Beschränktheit, Einfalt, Ahnungslosigkeit, Emotionalität, Impulsivität, u.a. erkannt hat und akzeptiert. Im Extremfall ist er vergleichbar mit einem naiven neugierigen Kleinkind. Der "Homo Oeconomicus" ist in seiner extremsten Form eine Kampfmaschine, die jeden aus dem Weg räumt, der ihr nicht zu Diensten steht.

Die globale Sprache für eine humane Welt sei Spanisch.

Die Farbe Grün werde aufgrund ihrer Symbolkraft für nahezu alle Menschen dieser Welt zur Kennzeichnung der Nachhaltigkeitsbewegung verwendet.

Einige Begriffe zu unserem Intellekt erhalten eine mehr philosophische Bedeutung. Z.B. der Begriff der Vernunft. Autoritäten wie Karl Marx oder Immanuel Kant haben die menschlichen Individuen als Vernunftwesen aufgefasst. Dem ist nicht so. Wer seine Beschränktheit akzeptiert, denkt relativ vernünftig. Um so vernünftiger sich jemand selbst einschätzt, desto egozentrischer ist sein Verhalten (statistisch, im Durchschnitt).

Menschen, die umfassend den Handelsmaximen der Nachhaltigkeit folgen, machen sich unangreifbar. Nachhaltigkeit profitiert von allen Eskalationen überproportional zum Ausschlag. Dies gilt auch für größere organisierte Strukturen, u.a. für Communities oder Staaten.

Hier finden sich die umfassenden Beschreibungen zur humanen nachhaltigen Ökonomie:

<https://adsumus2de.wordpress.com/>

Eine Übersetzung in andere Sprachen ist nur direkt von diesem Original-Dokument zulässig. Es darf nur von Menschen in andere Sprachen übersetzt werden, die Übersetzung durch Computer ist untersagt.